



## Rückblick auf das Sektionsjahr 2004

Am Freitag, 4. Februar 2005 fand die Generalversammlung im Turmhotel Victoria statt. Der Vorstand der Sektion Davos konnte zusammen mit einer grossen Zahl anwesender Mitglieder auf ein vielseitiges und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick zu den diversen Tätigkeiten und Sektionsaktivitäten aus dem Jahr 2004.

### Präsident/Vorstand

Die SAC Sektion Davos zählte am 31. Dezember 2004 882 Mitglieder (wiederum 36 Personen mehr als im Vorjahr). 318 Mitglieder sind Frauen, 321 Mitglieder gehören der Kategorie Familienmitgliedschaft an.

Folgende Sektionsmitglieder konnten für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden.

70 Jahre Mitglied	Erwin Knus, Davos
65 Jahre Mitglied	Hans Zingg, Davos
50 Jahre Mitglied	Kurt Brenner, Davos; Simon Risch, Filisur
40 Jahre Mitglied	Emil Schär, Davos; Peter Raffainer, Bergün; Otto Wild, Herrliberg; Othmar Metzler, Schmitten
25 Jahre Mitglied	Mike Rohr-Haug, Zürich; Werner Keller, Küblis

Der Sektionsvorstand hat die laufenden Geschäfte an insgesamt 6 Sitzungen behandelt. Die Monatsversammlung fand wiederum zwei Mal (Verkehrsfreie Promenade, Chlaushock) statt.

### Tourenwesen (Michael Caflisch)

Das vergangene Tourenjahr stand einerseits im Zeichen von organisatorischen Neuerungen und andererseits von neuen Angeboten. Der Vorstand hat eine Touren- und Ausbildungskommission eingesetzt, welche sich mit dem Tourenwesen befasst. Sie tagte zwei Mal. Weiter haben wir eine Tourenleiter-Sitzung abgehalten, an welcher aktuelle Fragen zum Tourenwesen diskutiert wurden. Übergangsmässig leitet der Sektionspräsident das Tourenwesen, möchte es spätestens auf Ende Jahr aber wieder an eine/n neue/n Tourenchef/in übergeben.

Der eingeschlagene Weg mit der Durchführung von Ausbildungscamps wurde weiter verfolgt. Das Lawinencamp mit Hanspeter Hefti konnte an fünf Anlässen jeweils fast 50 TeilnehmerInnen begeistern. Ein Sportkletter-Camp mit Christian Schoop fand bei 14 TeilnehmerInnen Anklang.

Das Seniorenprogramm war wiederum ein Hit. Elf von zwölf Touren wurden durchgeführt. Acht Leiter standen im Einsatz. Durchschnittlich 13 TeilnehmerInnen ergaben 144 Teilnehmertage. Die Senioren-Wanderwoche in den Dolomiten war sicher der Höhepunkt. Hanspeter Hürlemann gebührt ein grosser Dank für die Gesamtkoordination.

Die Wintertouren im Jahr 2004 haben im Rahmen der Vorjahre stattgefunden. Da das Tourenprogramm von bewährten Tourenleitern betreut wird, verlief die Wintersaison ohne Zwischenfälle und ohne organisatorische Probleme. Die Frühlingstourenwoche Jenatsch-Kesch mit Bernardo Teufen war ein grosser Erfolg.

Das Sommerprogramm 2004 hatte zwei Höhepunkte: Die Kurztourenwoche mit Michael Klepping in der Bernina-Gruppe mit 16 Teilnehmer sowie die Wanderwoche im Arlberg mit Peter Kradolfer (11 Teilnehmer). Bei allen weiteren, durchgeführten Kletter- und Wandertouren waren im Schnitt von 10 Personen mit dabei.

Auch an der Kletterwand beim Schulhaus Platz wurden während dem ganzen Sommer eifrig geklettert. Die Beteiligung ist erfreulich und sicherlich können wir weiterhin neue Mitglieder an der Kletterwand gewinnen.

### **SAC-Jugend (Jugendchef Christian Schoop)**

Der Nachwuchs ist aktiv. Insgesamt sind 22 Kinder für das Kinderbergsteiger-Programm (10 bis 13-Jährige) eingeschrieben. Die JO (14 bis 22 Jahre) ist bestandesmässig eher klein und zählt nur wenige aktive JOlern. Die nahe Zukunft sieht jedoch besser aus, werden doch die Jüngsten auch nur älter.

Im letzten Winter wurde erstmals das Programm der Skitourengruppe des Ski-Club Davos mit der JO der Sektion Davos zusammen organisiert. Erich Wenzinger hat die Koordination übernommen und die nötigen administrativen Schritte geleistet. Die technische Leitung übernahm Bergführer Michael Klepping. So konnten Touren auf das Älplhorn, die Amselfluh, den Piz Tasna und das Fluchthorn unternommen werden. Den Abschluss bildete eine dreitägige Tour im Safiental. Zusätzlich bestieg die JO auch den Piz Buin und die Dreiländerspitze. Anstelle einer Skitourenwoche wurde eine Sportkletterwoche im Gebiet Finale unter fachkundiger Leitung von Jürg Bernhard durchgeführt.

Das Sommerprogramm wurde speziell auf die KiBe-ler ausgerichtet. Am Seehorn wurde geklettert, am Grialetsch fand ein Eiskurs statt, die Kletterhalle in Chur wurde besucht und im Herbst wurden das alljährliche Klettern von JO und KIBE im Tessin mit insgesamt 13 TeilnehmerInnen und etlichen Leitern und Helfern erfolgreich durchgeführt.

Eine Gruppe der JO hat sich der Hochtourenwoche in der Bernina angeschlossen und den Piz Roseg und den Piz Bernina gestiegen. Die Sommertourenwoche führte ins Berner Oberland wo das Kleine und Grosse Schreckhorn bestiegen wurde und anschliessend wurde an verschiedenen Orten im Tal geklettert. Das Wetter spielte nicht mehr so gut mit. Anschliessend an die Tourenwoche fand die Lichtinstallation am Schiahorn statt und natürlich hat die JO auch hier tatkräftig mitgeholfen.

Nicht zu vergessen sind die 15 Klettertrainings der JO an der Schulhauswand, mit durchschnittlich 8 TeilnehmerInnen.

### **Kesch- und Ela-Hütte (Hüttenchef Daniel Gianelli)**

Als erfreuliches Ereignis darf sicher die Verfügung des Departements des Innern und der Volkswirtschaft Graubünden bezeichnet werden, welche die Bewilligung zur Benützung des Kellers der alten Hütten enthält. Die Bedingungen sind: Abbruch des alten Holzschopfs, Abbruch der alten Grundmauern und Wiedererstellung einer naturnahen Bodenstruktur. Der alte Holzschopf und die alten Grundmauern wurden noch im Herbst abgebrochen. In diesem Jahr machen wir uns an die Erstellung einer naturnahen Bodenstruktur.

Zu den Übernachtungszahlen. In der Keschhütte verzeichneten wir, trotz schlechtem Wetter an vielen Wochenenden, insgesamt 3945 Übernachtungen (854 im Winter und 3091 im Sommer). Das ist die zweithöchste Übernachtungszahl seit je. Nur im Rekordsommer 2003 hatten wir mit 4650 Übernachtungen mehr Gäste in der Keschhütte. Wiederum einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg hat das Hüttenteam um Erika und Ruedi Käser beigetragen.

Die alte Ela-Hütte wird immer wieder gerne von Gruppen benützt, so dass wir letzten Sommer ein neues Bettgestell eingebaut und neue Matratzen gekauft haben. In der Ela-Hütte mussten keine grösseren Investitionen oder Reparaturen getätigt werden. Jeweils im Frühling und im Herbst wird die Hütte von einer Gruppe Fronarbeitern tatkräftig geputzt und in Schuss gebracht. Doris und Turi Huber gilt für ihren unermüdlichen Einsatz für die Ela-Hütte ein besonderer Dank.

Insgesamt registrierten wir 656 Übernachtungen (138 im Winter, 518 im Sommer), was 34 Übernachtungen weniger als im Jahr 2003 sind.

### **Alpine Rettung SAC (Rettungschef Hanspeter Hefti)**

Im Bezug auf Rettungseinsätze war das Berichtsjahr ruhig verlaufen. Dafür konnte mehr Zeit für die Ausbildung und die Zusammenarbeit mit dem Spitalrettungsdienst aufgewendet werden. Mit dieser Zusammenarbeit haben wir die Qualität der Rettungseinsätze markant verbessert. Wir werden von einem Team mit medizinisch ausgebildeten Fachpersonen unterstützt, das selber über alpine Kenntnisse verfügt.

Neben der Delegation von Rettern an die Zonen- und Spezialistenkurse wurde den eigenen Stationskursen in Bergün und Davos grosse Beachtung geschenkt. Besonders Abendkurse sind sehr beliebt und weisen grosse Teilnehmerzahlen auf.

Die Rettungsstation Bergün wurde im Juli, August und November zu Suchaktionen aufgeboten. Es galt jeweils vermisste Wanderer oder Jäger zu suchen und bergen. Teilweise meldeten sich die Vermissten selber wieder zurück.

Im Januar und Februar wurde die Rettungsstation Davos zu zwei Einsätzen gerufen, bei denen es im Gelände verirrt oder blockierte Snowboarder zu retten gab. Bei beiden Aktionen konnte im letzten Moment, trotz Dunkelheit oder schlechten Wetterbedingungen ein Helikoptereinsatz durchgeführt werden. Im September musste die Rettungskolonne einen Wanderer im Gebiet Jenisberg suchen, welcher trotz Natel-Verbindung seinen Aufenthaltsort nicht genau beschreiben konnte. Die Suchmannschaft suchte auf Grund der Beschreibung in der falschen Geländekammer und brach die Arbeit um 02.00 Uhr ab. Am anderen Morgen konnte der vermisste Wanderer nach einem kurzen Suchflug mit dem REGA-Helikopter gefunden und gerettet werden.

Im Frühling wurde ein neues System für die Abrechnung der Rettungseinsätze eingeführt. Der Rettungschef kann nun auf einer Internet-Plattform alle Formulare ausfüllen und direkt der Geschäftsstelle in Bern übermitteln. Am 3. Mai konnte die Gemeinde Bergün den neuen Werkhof eröffnen. In diesem Gebäude stehen der Rettungsstation grosszügige Räume für Material und Einsatzzentrale zur Verfügung. Auf den 1. Dezember wurde für die Rettungsstation Davos ein neues Alarmierungssystem eingeführt. Die Alarmierung mit Telepager wurde abgeschaltet. Die Alarmmeldungen können nun direkt auf das Mobiltelefon übermittelt werden.

### **Finanzen/Budget/Mitgliederbeitrag (Kassierin Barbara Castelmur)**

Die Revisoren konnten feststellen, dass unsere Sektionsrechnung korrekt und sauber geführt wird. In der Bilanz erscheint die Kesch-Hütte SAC mit einem Betrag von CHF 135'000.00. Die Fremdkapitalbelastung (Darlehen) beträgt noch CHF 61'378.60. Die Bilanzsumme beträgt CHF 244'360.15. Die Erfolgsrechnung weist mit CHF 88'458.45 Ausgaben und CHF 129'261.65 Einnahmen einen erfreulichen Gewinn von CHF 40'803.20 aus. Wiederum hat ein sehr gutes Ergebnis der Kesch-Hütte SAC zu diesem Ergebnis geführt.

Der Vorstand hat ein neues Budget vorgelegt, welches den Rahmen für alle Aktivitäten bildet. Mit CHF 101'500.00 Ausgaben und CHF 118'000.00 Einnahmen ist ein Gewinn von CHF 16'500.00 budgetiert.

Der Sektionsbeitrag 2006 wird auf Antrag des Vorstandes bei CHF 30.00 belassen. Auf die nächste Generalversammlung behält sich der Vorstand eine Mitgliederbeitragserhöhung für das Jahr 2007 vor.

### **Wahlen**

Die drei Vorstandsmitglieder Annarös Zentner (Aktuarin), Daniel Gianelli (Hüttenchef) und Andres Gadmer (bisher Beisitzer, neu Jugend-Chef) wurden an der Generalversammlung für zwei weitere Jahre bestätigt. Ebenfalls für zwei weitere Jahre wurden die Revisoren Frank Heckner und Erich Wenzinger sowie die Ersatzrevisoren Fredi Müller und Peter Kradolfer bestätigt. Christian Schoop wurde für seinen Einsatz als Jugend-Chef gedankt, welcher aufgrund seines Wohnortwechsels zurückgetreten ist.

Neu als Beisitzer in den Vorstand der Sektion Davos wurde Marco Fenk aus Davos gewählt. Herzlichen Glückwunsch. Das Amt des Tourenchefs bleibt weiterhin vakant.

### **Lichtinstallation Schiija**

Die Lichtinstallation Schiija vom 15./16. August 2005 darf als Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres bezeichnet werden. Im Zweckartikel unserer Vereinsstatuten steht, dass die Sektion Menschen vereinigt, die sportlich und kulturell an der Bergwelt interessiert sind. Weiter steht, dass die Sektionsaktivitäten auch jede Form kultureller Aktivitäten, die im Zusammenhang mit dem Alpinismus und der Bergwelt und ihrer Erhaltung stehen, umfasst.

Als der Vorstand vor einen Jahr von der Idee „Schiija“ gehört hat, war für uns sofort klar: das Gelände am Schiahorn ist alpines Gelände und somit „unser“ Gelände. Es gelangt dann auch, viele Sektionsmitglieder für das Kerzenanzünden zu motivieren. Die exponiertesten Stellen im Schiatobel konnten übrigens nur angeseilt und mit umfassenden Sicherungsvorkehrungen erreicht werden.

Die Forstgruppe der Gemeinde Davos hat die gesamte Installation aufgestellt: 4000 Alurefektoren, 4000 Kerzen, 8000 Armierungseisen, 16'000 Wäscheklammern. Am Sonntag Abend waren dann 47 Sektionsmitglieder am Berg im Einsatz. Es galt die Kerzen in der Dämmerung anzuzünden. Einige Helfer haben sogar auf dem Damm am Fusse des Schiahorn übernachtet und Brandwache gehalten.

Wir wurden mit einer perfekten Sommernacht belohnt, denn der Durchführungsentscheid hat aufgrund der Wetterverhältnisse und –prognosen viel Nerven gekostet. Das Erlebnis am Berg und von Davos aus war einmalig und wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Neben den unzähligen Helfern haben drei Personen massgeblich die Umsetzung der Lichtinstallation Schiija geprägt. Es ist dies der Landschaftskünstler Ueli Studer, die Kulturkoordinatorin Alexandra Mélar und natürlich Hanspeter Hefti. Dank ihrem riesigen Engagement wurde Schiija erst möglich.

### **Zum Schluss**

Dieses Jahr können wir ein 100 Jahr-Jubiläum begehen. Die SAC-Rettungsstation Davos wird 100-jährig. Unser Ehrenmitglied Severin Schellenberg schrieb 1986 anlässlich des 100 Jahr-Jubiläum der Sektion Davos zum Thema Rettungswesen: *„Der Einsatz von Helikoptern hat die Tätigkeit der Rettungskolonnen am Boden erleichtert, nicht etwa überflüssig gemacht. Bei Nacht, Nebel, Schlechtwetter gelingt nur die terrestrische Rettung. Wie bis anhin wird auch in Zukunft in unserer Sektion kein Mangel an einsatzbereiten Rettungsleuten sein.“* Diese Aussage stimmt auch nach fast 20 Jahren immer noch. Wir sind dankbar, dass wir auf eine funktionierende und aktive Rettungskolonne zählen können.

### **Besten Dank**

Der Vorstand der Sektion Davos dankt für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf ein hoffentlich wiederum unfallfreies Vereinsjahr mit vielen schönen Naturerlebnissen.

SCHWEIZER ALPEN-CLUB SAC  
Sektion Davos

Michael Caflisch  
Präsident

Davos, März 2005